

## Die Novelle

- Italienisch „novella“: „kleine Neuigkeit, gedrängte Erzählung einer neuen Begebenheit“
- INHALTLICHE BESTIMMUNG:  
Erzählung eines
  - \* realen/wirklichen oder doch möglichen Ereignisses mit
  - \* einem zentralen Konflikt
- FORMALE BESTIMMUNG:
  - \* straffe, einsträngige Handlungsführung
  - \* geraffte Exposition
  - \* pointiert herausgebildeter Höhe- und Wendepunkt
  - \* Tendenz zur geschlossenen Form (Nähe zum tektonischen Drama)
  - \* Deutungs- und Vorausdeutungstechniken: Dingsymbol (s. Falke), Leitmotive
  - \* häufig Konzeption als Novellenzyklus
- NOVELLENTHEORIE:
  - \* Goethe: „eine sich ereignete unerhörte Begebenheit“
  - \* P. Heyse: „Falkentheorie“ (s. Boccaccios Falkenovellet): Jede Novelle benötigt als organisierenden Mittelpunkt an entscheidenden Stellen ein stets wiederkehrendes Motiv, Bild oder Symbol von besonderer Eindringlichkeit, einen „Falken“.
- NOVELLENGESCHICHTE
  - \* Entstanden im 13. Jahrhundert in der Toscana („Il novellino“)
  - \* G. Boccaccio: „Il Decamerone“ (1348-1353)
  - \* G. Chaucer: „The Canterbury tales“ (1387-1400)
  - \* Cervantes: „Novelas ejemplares“ (1613)
  - \* J. W. v. Goethe: „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten,“ darin „Novelle“ (1795)
  - \* Höhepunkt der deutschen Novelle im 19. Jahrhundert:
    - Heinrich von Kleist
    - Conrad Ferdinand Meyer
    - Theodor Storm
    - Gottfried Keller
    - Adalbert Stifter

## NOVELLE UND REALISMUS

Für den doppelbödigen Stil des „poetischen“ Realismus ist die Novelle besonders geeignet, da sie ein bedeutungsvolles Ereignis aus dem Alltagsleben darstellt. Insofern sie nur einen begrenzten Ausschnitt aus der Wirklichkeit wiedergibt, lässt sich in ihr relativ leicht ein Sinnzusammenhang darstellen. Daher ist sie die beliebteste Gattung des „poetischen“ Realismus und erreicht in dieser Epoche auch ihren Höhepunkt. Paul Heyse versucht sie gattungstypologisch genau zu bestimmen (s. Falkentheorie) und verlangt die Einhaltung strenger Formvorschriften. Die Autoren jedoch lassen sich durch diese formalen Vorschriften kaum einengen. Inhaltlich steht zunächst das dörfliche und kleinbürgerliche Milieu im Vordergrund, später werden auch historische Stoffe erzählerisch stärker berücksichtigt.